

(Fortsetzung von der 1ten Seite.)

Bei dem Inquest handelte es sich zwar in erster Linie nur um die Ermordung der Frau Adams, die im Hinblick auf die Verurteilung jedoch auch den Tod des Hrn. Henry C. Barnett zum Knickerbocker Athletic Club, der auf ähnliche Weise verurteilt wurde, wie Frau Adams, in die Untersuchung hinein zu ziehen. Beide Fälle sind so eng miteinander verknüpft, daß sie sich kaum trennen lassen. Molineux ist ein Mitglied des New York Athletic Club und gehörte früher dem Knickerbocker Athletic Club an, aus welchem er in Folge eines Streites mit Cornish ausstieg. Molineux' Vater besitzt eine Farbenfabrik und steht in dem Ruf, ein Millionär zu sein. Der Angeklagte spielte in der guten Gesellschaft als voraussetzlicher Erbe eines großen Vermögens und seiner guten Umgangsformen wegen eine große Rolle.

Die Proceßverhandlungen gegen Curt v. Biedenfeld, welcher betanfällig die Ermordung des Constablers McDonald angeklagt ist, haben Montag vor Richter Gary ihren Anfang genommen. Biedenfeld hat auf die gegen ihn erhobene Morbanklage, Nicht schuldig, plaidirt. Er leugnet die That selbst nicht ab, will aber den Constabler McDonald nur aus Nothwehr erschossen haben. Und dies wird denn auch die Theorie der Verteidigung in dem sensationellen Mordproceß sein. Curt v. Biedenfeld, ein seit zehn Jahren in Chicago ansässiger und dort in weiten Kreisen bekannter ehemaliger Offizier des 8. preussischen Kürassier-Regiments, erschoss am 22. November d. J. in Redpaßs Wirtschaft, No. 43 Jackson Boulevard, den Constabler C. A. McDonald, mit dem er schon seit geraumer Zeit auf gespanntem Fuße stand. Er ist der Sohn des Barons Hermann v. Biedenfeld, welcher bis zum Jahre 1866 als Major-General in türkischen Diensten stand. Biedenfeld versichert, ehe er McDonald niederschoss, habe dieser leise zu ihm gesagt: „Zeit habe ich Dich, Du deutscher Hund, und nun bring ich Dich um.“

Ueber der Unterfertigung der Redakteure der drei größten deutschen Zeitungen Chicago's, nämlich Wilhelm Rapp von der Ill. Staatszeitung, Richard Michaels von der freien Presse und Fritz Glogauer von der Abendpost, ist ein Aufruf an alle dortigen deutschen Vereine, Logen und Gesellschaften ergangen, dieselben um ihre Mitwirkung zur Abhaltung einer Massenversammlung deutscher Bürger ersuchend, in welcher gegen die von gewisser Seite unternommenen Verhöhnung und Anfeindung der Ver. Staaten gegen Deutschland ein geharnischter Protest losgelassen werden soll. Die Versammlung findet nächsten Montag Abend statt.

Unberücksichtigt des Alters.

Die Nieren sind verantwortlich für mehr Krankheiten, Leiden und Todesfälle als irgend ein anderes Organ des Körpers. Eine Mehrzahl der Krankheiten, die das Menschengeschlecht heutzutage heimsuchen, sind auf Nierenleiden zurückzuführen. Es herrscht in allen Gesellschaftsklassen, in allen Zonen, rücksichtslos des Alters, Geschlechts oder Stellung.

Die Symptome von Leberleiden sind unverkennbar, wie z. B. Rheumatismus, Neuralgie, Schlaflosigkeit, Reiben oder dumpfe Schmerzen im Rücken, ein Verlangen zum öfteren Urinieren bei Tag oder Nacht mit reichlichem oder spärlichem Abfluß. Harnsäure oder Ziegelfaub ähnlichem Bodensatz im Urin sind Zeichen von verstopften Nieren, vergiftetes und mit Krankheitskeimen durchsetztes Blut verursachend. Mandant funktioniert nicht das Herz schlecht und Zellentheilungen (Nieren-Abfall) sind im Urin zu finden, welches, wenn vernachlässigt, mit der Bright'schen Krankheit, der gefährlichsten Form von Nierenleiden, endet.

Alle diese Symptome und Erscheinungen werden prompt entfernt unter der Einwirkung von Dr. Kilmer's Swamp Root. Es hat einen weltberühmten Ruf wegen seiner wunderbaren Kuren der gefährlichsten Fälle.

Niemand braucht lange ohne dasselbe zu sein, da es in allen Apotheken leicht zu fünfzig Cents oder einem Dollar zu bekommen ist. Sie können eine Probeflasche dieser wundervollen Entdeckung, Swamp Root, haben, sowie ein Buch, welches das Nähere erläutert, heides absolut kostenfrei per Post geschickt. Sendet Eure Adresse an Dr. Kilmer & Co., singhamton, N. Y., und bemerkt gefl., daß Ihr diese liberale Offerte im „Anzeiger und Herald“ gelesen habt.

Bei der australischen Union handelt es sich nunmehr um die Vereinigung von Kolonien, von denen fast jede den Umfang großer europäischer oder amerikanischer Staaten besitzt, um die Verfassung des fünften Kontinents, um die Gründung eines Reichthums in der Südsee, dessen einzelne Glieder mit ihren enormen Hübschkeiten und ihrer reichen Entdeckung schon jetzt einen mächtigen Einfluß auf die Ernährung, den Handel und die Wirtschaft des alten Europa üben. geinnt aber ungewißhaft ein noch größeres Gewicht in die Waagschale legen werden.

Was die Folgen der australischen Einigung für England sein werden, beziehungsweise ob die australische Union, das Weipiel der 13 vereinigten Kolonien Nordamerikas im vorigen Jahrhundert nachahmend, sich von England losreißen werden, ist eine sehr interessante Frage. In der That ist es wahrscheinlich, daß die australischen Kolonien ein absehbare zu einem unumkehrlichen und unheilvollen von England abhängigen und. England launig ihre Produkte, leih ihnen seine Kapitalströme und hat sich in den schlimmen Tagen wirtschaftlicher Krisen als Mutterland bewährt.

Die australische Union.

Ein großartiges Projekt, die Vereinigung der einzelnen australischen Kolonien zu einem Bundesstaat, scheint seiner Verwirklichung nahe gerückt zu sein. Durch diese Vereinigung wird Australien in das gleiche Verhältnis zum britischen Reiche treten, wie jetzt Kanada. Freilich ist dieser Bund nur erst ein theilweiser. Wie Neu-Fundland sich bis dahin von Kanada ausgeschlossen hat, werden Queensland und Neuseeland sich vorläufig ihre Sonderstellung bewahren.

Die australische Bundesverfassung, wie sie auf dem im Jahre 1897 abgehaltenen Konvent vereinbart wurde, gibt der Königin von England das Recht, einen General-Gouverneur zu ernennen, und legt die gesetzgebende Gewalt in ein Parlament, dessen Oberhaus aus je sechs in direkter Abstammung auf sechs Jahre zu erwählenden Mitgliedern von jeder Kolonie bestehen wird, während das Unterhaus aus drei Jahre gewählt und aus 64 Mitgliedern besteht wird, von denen vorläufig Neu-Süd-Wales 24, Victoria 23, Süd-Australien 7, Tasmanien und West-Australien je 5 entsenden.

Diesem Parlament ist die Gesetzgebung über Handel und Verkehr mit dem Auslande und zwischen den Mitgliedern des Bundes, das Recht zur Besteuerung zu Bundeszwecken, die Bewilligung von Ausfuhrprämien, das Recht, auf den Kredit des Bundes zu borgen, die Regelung des Post-, Telegraphen- und Telephonwesens und die Landesverteidigung übertragen. Eine jede Kolonie bleibt für's Erste im Besitz ihrer Eisenbahnen, die aber einer zwischenstaatlichen Kommission unterstellt werden. Ferner soll ein gemeinsamer Oberster Gerichtshof allen Kolonien als höchste richterliche Instanz gelten. Für alle besonderen Angelegenheiten sollen die Kolonien ihre Autonomie behalten und dazu noch das Recht erlangen, ihre Gouverneure, die ihnen gegenwärtig aus England geschickt werden, in Zukunft selbst zu wählen. Dem General-Gouverneur zur Seite steht ein verantwortliches Ministerium von sieben Mitgliedern. Die Bundesausgaben sind anfänglich auf nur \$7,500,000 festgesetzt.

Die fünf dem Bunde beigetretenen Kolonien hatten der letzten Zählung von 1894 zufolge nachstehende Einwohnerzahl: Neu-Süd-Wales 1,251,450, Victoria 1,179,104, Südastralien 347,720, West-Australien 82,072, Tasmanien 157,456.

Der Großartigkeit des Projekts entsprechen auch die Schwierigkeiten, die sich seiner Ausführung entgegenstellen. Das erste große Hinderniß war das mangelnde Nationalgefühl. Die Feststellung der Kolonien und mehr noch die Neuheit ihres Bestandes ließ unter den Einwanderern und ihrer Nachkommenhaft ein engeres Nationalgefühl nicht aufkommen. Neu-Süd-Wales wurde zwar schon vor mehr als 100 Jahren gegründet, bestand aber jahrzehntelang nur als Verbrecherkolonie. West-Australien stammt aus dem Jahre 1829, Süd-Australien aus 1836, Victoria aus 1851, Queensland aus 1859. Dazu fendet das Mutterland jährlich Tausende neuer Kolonisten. Klima, Boden, Beschäftigung verstärken die Unterschiede der Interessen und des Charakters der Bewohner, und aus diesen tiefgreifenden Unterschieden entwickelten sich höchst unerquickliche Verhältnisse. Jede Kolonie verfolgte nur ihre eigenen Interessen, vielfach sogar die gehässige Absicht zu Tage, den Nachbar möglichst zu schädigen. Zollschranken wurden errichtet, Eisenbahnen ohne Rücksicht auf Anschließ des Nachbarlandes erbaut, in den wichtigsten Fragen herrschte Uneinigkeit. Es hat lange gedauert, ehe die immensen Vortheile der Zusammenfassung sämtlicher australischen Kolonien zu einer großen Staatseinheit begriffen wurden.

In Anbetracht der großen Verschiedenheit der Bevölkerung war ursprünglich nur ein Zollbund der Kolonien geplant. Man hoffte, daß dieser sich naturgemäß mit der Zeit zu dem angeführten Bundesstaat ausbilden würde. Aber in der Zollfrage lag gerade die Haupt Schwierigkeit. Die Zölle bilden für sämtliche Kolonien die Haupteinnahmequelle; auf sie zu Gunsten des Bundesstaates zu verzichten, waren die Einzelstaaten am wenigsten geneigt.

Bei der australischen Union handelt es sich nunmehr um die Vereinigung von Kolonien, von denen fast jede den Umfang großer europäischer oder amerikanischer Staaten besitzt, um die Verfassung des fünften Kontinents, um die Gründung eines Reichthums in der Südsee, dessen einzelne Glieder mit ihren enormen Hübschkeiten und ihrer reichen Entdeckung schon jetzt einen mächtigen Einfluß auf die Ernährung, den Handel und die Wirtschaft des alten Europa üben. geinnt aber ungewißhaft ein noch größeres Gewicht in die Waagschale legen werden.

Was die Folgen der australischen Einigung für England sein werden, beziehungsweise ob die australische Union, das Weipiel der 13 vereinigten Kolonien Nordamerikas im vorigen Jahrhundert nachahmend, sich von England losreißen werden, ist eine sehr interessante Frage. In der That ist es wahrscheinlich, daß die australischen Kolonien ein absehbare zu einem unumkehrlichen und unheilvollen von England abhängigen und. England launig ihre Produkte, leih ihnen seine Kapitalströme und hat sich in den schlimmen Tagen wirtschaftlicher Krisen als Mutterland bewährt.

Bei der australischen Union handelt es sich nunmehr um die Vereinigung von Kolonien, von denen fast jede den Umfang großer europäischer oder amerikanischer Staaten besitzt, um die Verfassung des fünften Kontinents, um die Gründung eines Reichthums in der Südsee, dessen einzelne Glieder mit ihren enormen Hübschkeiten und ihrer reichen Entdeckung schon jetzt einen mächtigen Einfluß auf die Ernährung, den Handel und die Wirtschaft des alten Europa üben. geinnt aber ungewißhaft ein noch größeres Gewicht in die Waagschale legen werden.

Was die Folgen der australischen Einigung für England sein werden, beziehungsweise ob die australische Union, das Weipiel der 13 vereinigten Kolonien Nordamerikas im vorigen Jahrhundert nachahmend, sich von England losreißen werden, ist eine sehr interessante Frage. In der That ist es wahrscheinlich, daß die australischen Kolonien ein absehbare zu einem unumkehrlichen und unheilvollen von England abhängigen und. England launig ihre Produkte, leih ihnen seine Kapitalströme und hat sich in den schlimmen Tagen wirtschaftlicher Krisen als Mutterland bewährt.

Bei der australischen Union handelt es sich nunmehr um die Vereinigung von Kolonien, von denen fast jede den Umfang großer europäischer oder amerikanischer Staaten besitzt, um die Verfassung des fünften Kontinents, um die Gründung eines Reichthums in der Südsee, dessen einzelne Glieder mit ihren enormen Hübschkeiten und ihrer reichen Entdeckung schon jetzt einen mächtigen Einfluß auf die Ernährung, den Handel und die Wirtschaft des alten Europa üben. geinnt aber ungewißhaft ein noch größeres Gewicht in die Waagschale legen werden.

Was die Folgen der australischen Einigung für England sein werden, beziehungsweise ob die australische Union, das Weipiel der 13 vereinigten Kolonien Nordamerikas im vorigen Jahrhundert nachahmend, sich von England losreißen werden, ist eine sehr interessante Frage. In der That ist es wahrscheinlich, daß die australischen Kolonien ein absehbare zu einem unumkehrlichen und unheilvollen von England abhängigen und. England launig ihre Produkte, leih ihnen seine Kapitalströme und hat sich in den schlimmen Tagen wirtschaftlicher Krisen als Mutterland bewährt.

Was die Folgen der australischen Einigung für England sein werden, beziehungsweise ob die australische Union, das Weipiel der 13 vereinigten Kolonien Nordamerikas im vorigen Jahrhundert nachahmend, sich von England losreißen werden, ist eine sehr interessante Frage. In der That ist es wahrscheinlich, daß die australischen Kolonien ein absehbare zu einem unumkehrlichen und unheilvollen von England abhängigen und. England launig ihre Produkte, leih ihnen seine Kapitalströme und hat sich in den schlimmen Tagen wirtschaftlicher Krisen als Mutterland bewährt.

Was die Folgen der australischen Einigung für England sein werden, beziehungsweise ob die australische Union, das Weipiel der 13 vereinigten Kolonien Nordamerikas im vorigen Jahrhundert nachahmend, sich von England losreißen werden, ist eine sehr interessante Frage. In der That ist es wahrscheinlich, daß die australischen Kolonien ein absehbare zu einem unumkehrlichen und unheilvollen von England abhängigen und. England launig ihre Produkte, leih ihnen seine Kapitalströme und hat sich in den schlimmen Tagen wirtschaftlicher Krisen als Mutterland bewährt.

Aus dem Staate.

* In Falls City sollen jetzt die Platten auch herrschen. * In Hastings brannte das Wohnhaus von Geo. Wiles nebst einem Theil des Inhalts nieder. Theilweise versichert. * Die nächste Versammlung der County-Superisoren und Comissäre unseres Staates soll in Hastings stattfinden. * Die erst vier Wochen verheiratete Frau C. Mann von Chadron, Neb., besücherte sich am 21. Febr. ins Jenseits, auf dem Carbonsäure Wege. Der Ehestand war kurz und säuerlich. * Die Arbeit an den Bahngelisen nach der neuen Zunderfabrik bei Ames werden mit möglichster Eile betrieben. Die Union Pacific und die Elkhorn Bahn werden dasselbe Geleise benutzen. * In Beatrice haben Kyp & Co. die auf der dortigen Hafermehlmühle lastende Hypothek gekauft, mit der Absicht, das Geschäft wieder zu eröffnen, welches seit einer Reihe von Jahren nicht in Betrieb war. * Das achtjährige Söhnchen des Farmer August Anderson, nahe bei Hunt, Neb., wohnhaft, wurde am Montag von seinem eifährigen Bruder zufälligerweise durch einen Schuß aus einem Revolver, mit dem die Knaben spielten, tödtlich verwundet. * Zu Palmer wurde am 1. März eine neue Bank eröffnet und zwar ein Zweiggeschäft der Farmer's State Bank von Central City. Hr. H. J. Templin u. f. w. sind dieselben als diejenigen der Central City Bank. * Zu Elm Creek wurde Frau R. Pfeifer als irrinnig erklärt und nach Lincoln in's Asyl gebracht. Ihr Verstand datirt seit dem Tode ihres Kindes vor 5 Monaten. Zuerst meinte man, sie würde sich erholen, aber ihr Zustand wurde kürzlich schlimmer, so daß man schließlich genöthigt war, sie nach der Irrenanstalt zu bringen.

* General-Adjutant Barry musterte in Norfolk Company No. 2ten Regiments der Nebraska Nationalgarde ein. Die Offiziere sind: Kapitän, J. W. McCarty; 1ter Lieutenant, Alfred R. Gerde; 2ter Lieutenant, Carl H. Pilger. Man sieht, die so verhassten „Ausländer“ sehen immer wieder an der Spitze, aber das können die Herren Jingos niemals sehen. * Der Constabler Ernestus Fairchild in Kearney war ange stellt, verschiedene Korntruppen zu bewachen gegen Korn diebe. Eines Abends vor einigen Tagen nun entdeckte er einen Wagen an einer der Krippen und als er heraufkam, wurde er, als er um eine Ecke kam, über den Kopf geschlagen, daß er bewußtlos liegen blieb. Er wurde arg zerschlagen und zugerichtet.

* „Gow“ Boyter hat die Staatsbelohnung von \$200 ausgeföhren für die Ergreifung und Uebersführung des Mörder's von Elias Bailey, welcher letzterer kürzlich in der Nähe von Benkelman im Republican River tödt aufgefunden wurde. Auch erließ er die Requisition für Zurückbringung von James Bailey von Chicago nach Lincoln County, unter Anlage des Diebstahls von Rindvieh im Werthe von \$1800.

* Zu Elm Creek wurde eine alte Dame, Mutter eines dortigen Geschäftsmannes, deren Name jedoch nicht berichtet wurde, am Donnerstag Abend getödtet, indem sie die aus dem mit einer Schnellleitung von 60 Meile die Stunde daherbrauenden Postzuge geworfenen Postkiste auf den Rücken trafen und niederwarfen. Ein in der Nähe befindlicher Bahnarbeiter kam dazu und hob sie auf, aber sie war schon todt, ihr Rücken war gebrochen.

* In Kearney fand ein centreicher alter Mann Namens Ed seinen Tod in den Flammen. Samstag Morgen um 5 Uhr wurde das von ihm allein bewohnte Haus in der 1ten Ward in Feuer gefangen und als die Feuerwehr die Thür eingeschlagen, fand sie den alten Mann mit einem Koffer in der Nähe der Thür niedergebrennt. Rauch und Hitze hatten ihn übermächtig. Das Feuer hatte ihn erreicht und die Haare auf seinem Kopf waren verbrannt und die Kleider in Flammen. Seine Fortschaffung war sehr schwierig und starb er bald darauf.

* In der Nähe von Chadron, am White River, entging letzthin, bei der großen Kälte, der Viehzüchter Tom D'Route mit knapper Noth dem Tode, doch trug er sehr schwere Verletzungen davon. Er ging nach dem White Fluß, um ein Loch in's Eis zu hauen, zum Zweck, Wasser für's Vieh zu erlangen. Er brachte dies auch fertig, als eine Heerde Stiere, gierig nach Wasser, daherkam und wurde er umgerannt und übertrampelt. Es dauerte mehrere Stunden, bis ihm Hilfe wurde und man ihn aufhob. Er hatte ein Bein gebrochen und beide Hüfte ertrzen. Man muß es als ein Wunder betrachten, daß er nicht das Leben verlor.

* Versin bei der starken Kälte wäre Frau Mary Marshall, Todter des böhmischen Farmers Marshall nördlich von St. Paul, nahezu ertrzen. Das

Mädchen ist befenstet auf der Farm von Geo. J. Westgate und war beschuldigt von der Farm abzuwandern. Als sie Abends nach derselben zurückging, verlor sie ihren Weg und konnte sich nicht wieder zurechtfinden. Nicht im Stande, irgend ein Haus zu finden, suchte sie Zuflucht in einem Strohschuber, der ihr den einzigen Schutz bot für die Nacht. Als es Tag wurde, bemerkte sie, den kurzen Weg nach einer in der Nähe befindlichen Farmwohnung zu machen. Ihre Hüfte waren so erkoren, daß man erst dachte, sie müßten beide amputirt werden, doch wie berichtet wurde, wird sie dieselben behalten.

* Die neue Bauernfängerin wird jetzt von ein paar feingekleideten Schwindlern verübt, die das Land unsicher machen und „Kriegssteuern“ kollektieren, wofür sie dann Duntung geben auf gedruckten Formularen. Die Dummen werden eben nicht alle. Ein böhmischer Farmer in Saline County zeigte seinen Bekannten eine Duntung für \$4.80, die er den „Collectoren“ bezahlt hatte und war nicht wenig stolz darauf, so „patriotisch“ zu sein, mit Freunden seine „Kriegssteuer“ bezahlt zu haben. Ja, pfiffig muß man sein! Dem Schwindler gehört die Welt. Wie man hört, machen die Schwindler ausgezeichnete Geschäfte, doch sollen die Ver. Staaten Beamten schon auf der Suche nach ihnen sein.

* In Hastings starb ganz plötzlich James C. Walcom, als er beim Ausspannen der Pferde war. Er arbeitete für Conductor C. A. Day auf der Farm und war mit diesem auf die Farm gefahren. Als sie nach der Stadt zurückkehrten, saßen sie in die Wagenremise und Day trat auf kurze Zeit beiseite; als er zurückkehrte, lag Walcom beim Wagen. Er hob seinen Kopf auf, Walcom that noch einen oder zwei Athemzüge und war todt. Der Coroner wurde gerufen, doch entschied derselbe, daß kein Inquest nöthig sei. Walcom erlag der Chloralergiftung. Er litt seit etwa zwei Jahren an Schilffigkeit und hatte seitdem gegen das Uebel Chloral genommen. Der Verlorbene hinterläßt Frau und ein zwei Jahre altes Kind in Hastings, sowie zwei Kinder einer früheren Frau, die in Lincoln wohnen.

* Der Stadtmarschall von Crawford, Frank Rooney, wurde am Samstag Abend in den Kopf geschossen und wird wahrscheinlich sterben. Louis Großmann, ein entlassener Trompeter von Co. C des 1ten Reg. St. Gallenierregiments zu Fort Robinson, befindet sich in Haft unter dem Verdacht, den Schuß abgefeuert zu haben. Großmann und eine Anzahl anderer Soldaten waren kürzlich entlassen und besaßen sich auf dem Wege nach dem Ofen. Zu Crawford kamen Marshall Rooney und der Saloonwirth Haguwood auf den Zug, indem letzterer eine Rechnung im Betrage von \$12.50 von Großmann kollektiren wollte. Er erhielt auch das Geld. Als der Zug abfuhr, fiel ein Schuß und Rooney sank, in den Kopf getroffen, nieder. Zu Chadron wurde Großmann arreirt. Er giebt zu, einen Schuß abgefeuert zu haben, in die Luft geschossen zu haben.

Kaninchen als Ziegenmelker. In der letzten Sitzung der zoologischen Section des Westfälischen Vereins für Wissenschaft und Kunst in Münster theilte Herr Professor Dr. Landois mit, der Besitzer zweier Ziegen in dem Nachbarorte Letzle habe auf die Wahrnehmung hin, daß die Thiere immer weniger und schließlich fast gar keine Milch mehr gaben, aufmerksam Beobachtungen angestellt und sei so dahinter gekommen, daß die in demselben Stalle untergebrachten Papins das Melkgeschäft lungertest besorgten. Man erfuhr die Kaninchen und sofort lieferten die Ziegen das frühere Quantum Milch. Der Gelehrte fügt hinzu, die Mittheilung stamme von durchaus glaubwürdiger Seite. Bereits früher sei der Section über Hasen berichtet worden, die sich an die auf der Weide lagernden Kühe herangemacht und ihnen Milch entnommen hätten. Damals habe man die Mittheilung für Jägerfabeln gehalten, heute dürfe die sonderbare Beobachtung als zutreffend betrachtet werden.

Der erste Todte, den die New Yorker Marine-Reserven im letzten Kriege zu verzeichnen hatten, war Thomas V. Valley. Derselbe entflammte einer Jugenottenfamilie, von der Abolitionskriege (1775 bis 1783), im mexikanischen Kriege (1845 bis 1848) und im Bürgerkriege (1861 bis 1865) mitfochten.

Vermisste Erben. Die nachfolgend aufgeführten Personen oder deren Erben oder Verwandten wollen sich direct an Herman Marchwald, Rechtsanwält und Notar, 532 und 534 Eine Straße, Cincinnati, Ohio, wenden, da Niemand außer ihm Anspruch haben kann. Herman Marchwald befragt die Einzigen von nachbenannten und allen Erbschaften prompt und billig, stellt die nöthigen Vollmachten aus, und erlangt alle erforderlichen gerichtlichen und kirchlichen Documente. Herr Marchwald ist durch seinen vierzigjährigen reichlichen und schriftlichen Verkehr mit den deutschen Erbschaftsgerichten u. A. in den, sowie durch seine solide Stellung, als der erfahrene und zuverlässigste Vertreter in deutschen Erbschaftsachen anerkannt, und nur für befähigt ihn diese gerichtlichen

Mädchen ist befenstet auf der Farm von Geo. J. Westgate und war beschuldigt von der Farm abzuwandern. Als sie Abends nach derselben zurückging, verlor sie ihren Weg und konnte sich nicht wieder zurechtfinden. Nicht im Stande, irgend ein Haus zu finden, suchte sie Zuflucht in einem Strohschuber, der ihr den einzigen Schutz bot für die Nacht. Als es Tag wurde, bemerkte sie, den kurzen Weg nach einer in der Nähe befindlichen Farmwohnung zu machen. Ihre Hüfte waren so erkoren, daß man erst dachte, sie müßten beide amputirt werden, doch wie berichtet wurde, wird sie dieselben behalten.

Die neue Bauernfängerin wird jetzt von ein paar feingekleideten Schwindlern verübt, die das Land unsicher machen und „Kriegssteuern“ kollektieren, wofür sie dann Duntung geben auf gedruckten Formularen. Die Dummen werden eben nicht alle. Ein böhmischer Farmer in Saline County zeigte seinen Bekannten eine Duntung für \$4.80, die er den „Collectoren“ bezahlt hatte und war nicht wenig stolz darauf, so „patriotisch“ zu sein, mit Freunden seine „Kriegssteuer“ bezahlt zu haben. Ja, pfiffig muß man sein! Dem Schwindler gehört die Welt. Wie man hört, machen die Schwindler ausgezeichnete Geschäfte, doch sollen die Ver. Staaten Beamten schon auf der Suche nach ihnen sein.

In Hastings starb ganz plötzlich James C. Walcom, als er beim Ausspannen der Pferde war. Er arbeitete für Conductor C. A. Day auf der Farm und war mit diesem auf die Farm gefahren. Als sie nach der Stadt zurückkehrten, saßen sie in die Wagenremise und Day trat auf kurze Zeit beiseite; als er zurückkehrte, lag Walcom beim Wagen. Er hob seinen Kopf auf, Walcom that noch einen oder zwei Athemzüge und war todt. Der Coroner wurde gerufen, doch entschied derselbe, daß kein Inquest nöthig sei. Walcom erlag der Chloralergiftung. Er litt seit etwa zwei Jahren an Schilffigkeit und hatte seitdem gegen das Uebel Chloral genommen. Der Verlorbene hinterläßt Frau und ein zwei Jahre altes Kind in Hastings, sowie zwei Kinder einer früheren Frau, die in Lincoln wohnen.

Der Stadtmarschall von Crawford, Frank Rooney, wurde am Samstag Abend in den Kopf geschossen und wird wahrscheinlich sterben. Louis Großmann, ein entlassener Trompeter von Co. C des 1ten Reg. St. Gallenierregiments zu Fort Robinson, befindet sich in Haft unter dem Verdacht, den Schuß abgefeuert zu haben. Großmann und eine Anzahl anderer Soldaten waren kürzlich entlassen und besaßen sich auf dem Wege nach dem Ofen. Zu Crawford kamen Marshall Rooney und der Saloonwirth Haguwood auf den Zug, indem letzterer eine Rechnung im Betrage von \$12.50 von Großmann kollektiren wollte. Er erhielt auch das Geld. Als der Zug abfuhr, fiel ein Schuß und Rooney sank, in den Kopf getroffen, nieder. Zu Chadron wurde Großmann arreirt. Er giebt zu, einen Schuß abgefeuert zu haben, in die Luft geschossen zu haben.

Kaninchen als Ziegenmelker. In der letzten Sitzung der zoologischen Section des Westfälischen Vereins für Wissenschaft und Kunst in Münster theilte Herr Professor Dr. Landois mit, der Besitzer zweier Ziegen in dem Nachbarorte Letzle habe auf die Wahrnehmung hin, daß die Thiere immer weniger und schließlich fast gar keine Milch mehr gaben, aufmerksam Beobachtungen angestellt und sei so dahinter gekommen, daß die in demselben Stalle untergebrachten Papins das Melkgeschäft lungertest besorgten. Man erfuhr die Kaninchen und sofort lieferten die Ziegen das frühere Quantum Milch. Der Gelehrte fügt hinzu, die Mittheilung stamme von durchaus glaubwürdiger Seite. Bereits früher sei der Section über Hasen berichtet worden, die sich an die auf der Weide lagernden Kühe herangemacht und ihnen Milch entnommen hätten. Damals habe man die Mittheilung für Jägerfabeln gehalten, heute dürfe die sonderbare Beobachtung als zutreffend betrachtet werden.

Der erste Todte, den die New Yorker Marine-Reserven im letzten Kriege zu verzeichnen hatten, war Thomas V. Valley. Derselbe entflammte einer Jugenottenfamilie, von der Abolitionskriege (1775 bis 1783), im mexikanischen Kriege (1845 bis 1848) und im Bürgerkriege (1861 bis 1865) mitfochten.

Vermisste Erben. Die nachfolgend aufgeführten Personen oder deren Erben oder Verwandten wollen sich direct an Herman Marchwald, Rechtsanwält und Notar, 532 und 534 Eine Straße, Cincinnati, Ohio, wenden, da Niemand außer ihm Anspruch haben kann. Herman Marchwald befragt die Einzigen von nachbenannten und allen Erbschaften prompt und billig, stellt die nöthigen Vollmachten aus, und erlangt alle erforderlichen gerichtlichen und kirchlichen Documente. Herr Marchwald ist durch seinen vierzigjährigen reichlichen und schriftlichen Verkehr mit den deutschen Erbschaftsgerichten u. A. in den, sowie durch seine solide Stellung, als der erfahrene und zuverlässigste Vertreter in deutschen Erbschaftsachen anerkannt, und nur für befähigt ihn diese gerichtlichen

Mädchen ist befenstet auf der Farm von Geo. J. Westgate und war beschuldigt von der Farm abzuwandern. Als sie Abends nach derselben zurückging, verlor sie ihren Weg und konnte sich nicht wieder zurechtfinden. Nicht im Stande, irgend ein Haus zu finden, suchte sie Zuflucht in einem Strohschuber, der ihr den einzigen Schutz bot für die Nacht. Als es Tag wurde, bemerkte sie, den kurzen Weg nach einer in der Nähe befindlichen Farmwohnung zu machen. Ihre Hüfte waren so erkoren, daß man erst dachte, sie müßten beide amputirt werden, doch wie berichtet wurde, wird sie dieselben behalten.

Die neue Bauernfängerin wird jetzt von ein paar feingekleideten Schwindlern verübt, die das Land unsicher machen und „Kriegssteuern“ kollektieren, wofür sie dann Duntung geben auf gedruckten Formularen. Die Dummen werden eben nicht alle. Ein böhmischer Farmer in Saline County zeigte seinen Bekannten eine Duntung für \$4.80, die er den „Collectoren“ bezahlt hatte und war nicht wenig stolz darauf, so „patriotisch“ zu sein, mit Freunden seine „Kriegssteuer“ bezahlt zu haben. Ja, pfiffig muß man sein! Dem Schwindler gehört die Welt. Wie man hört, machen die Schwindler ausgezeichnete Geschäfte, doch sollen die Ver. Staaten Beamten schon auf der Suche nach ihnen sein.

In Hastings starb ganz plötzlich James C. Walcom, als er beim Ausspannen der Pferde war. Er arbeitete für Conductor C. A. Day auf der Farm und war mit diesem auf die Farm gefahren. Als sie nach der Stadt zurückkehrten, saßen sie in die Wagenremise und Day trat auf kurze Zeit beiseite; als er zurückkehrte, lag Walcom beim Wagen. Er hob seinen Kopf auf, Walcom that noch einen oder zwei Athemzüge und war todt. Der Coroner wurde gerufen, doch entschied derselbe, daß kein Inquest nöthig sei. Walcom erlag der Chloralergiftung. Er litt seit etwa zwei Jahren an Schilffigkeit und hatte seitdem gegen das Uebel Chloral genommen. Der Verlorbene hinterläßt Frau und ein zwei Jahre altes Kind in Hastings, sowie zwei Kinder einer früheren Frau, die in Lincoln wohnen.

Der Stadtmarschall von Crawford, Frank Rooney, wurde am Samstag Abend in den Kopf geschossen und wird wahrscheinlich sterben. Louis Großmann, ein entlassener Trompeter von Co. C des 1ten Reg. St. Gallenierregiments zu Fort Robinson, befindet sich in Haft unter dem Verdacht, den Schuß abgefeuert zu haben. Großmann und eine Anzahl anderer Soldaten waren kürzlich entlassen und besaßen sich auf dem Wege nach dem Ofen. Zu Crawford kamen Marshall Rooney und der Saloonwirth Haguwood auf den Zug, indem letzterer eine Rechnung im Betrage von \$12.50 von Großmann kollektiren wollte. Er erhielt auch das Geld. Als der Zug abfuhr, fiel ein Schuß und Rooney sank, in den Kopf getroffen, nieder. Zu Chadron wurde Großmann arreirt. Er giebt zu, einen Schuß abgefeuert zu haben, in die Luft geschossen zu haben.

Kaninchen als Ziegenmelker. In der letzten Sitzung der zoologischen Section des Westfälischen Vereins für Wissenschaft und Kunst in Münster theilte Herr Professor Dr. Landois mit, der Besitzer zweier Ziegen in dem Nachbarorte Letzle habe auf die Wahrnehmung hin, daß die Thiere immer weniger und schließlich fast gar keine Milch mehr gaben, aufmerksam Beobachtungen angestellt und sei so dahinter gekommen, daß die in demselben Stalle untergebrachten Papins das Melkgeschäft lungertest besorgten. Man erfuhr die Kaninchen und sofort lieferten die Ziegen das frühere Quantum Milch. Der Gelehrte fügt hinzu, die Mittheilung stamme von durchaus glaubwürdiger Seite. Bereits früher sei der Section über Hasen berichtet worden, die sich an die auf der Weide lagernden Kühe herangemacht und ihnen Milch entnommen hätten. Damals habe man die Mittheilung für Jägerfabeln gehalten, heute dürfe die sonderbare Beobachtung als zutreffend betrachtet werden.

Der erste Todte, den die New Yorker Marine-Reserven im letzten Kriege zu verzeichnen hatten, war Thomas V. Valley. Derselbe entflammte einer Jugenottenfamilie, von der Abolitionskriege (1775 bis 1783), im mexikanischen Kriege (1845 bis 1848) und im Bürgerkriege (1861 bis 1865) mitfochten.

Vermisste Erben. Die nachfolgend aufgeführten Personen oder deren Erben oder Verwandten wollen sich direct an Herman Marchwald, Rechtsanwält und Notar, 532 und 534 Eine Straße, Cincinnati, Ohio, wenden, da Niemand außer ihm Anspruch haben kann. Herman Marchwald befragt die Einzigen von nachbenannten und allen Erbschaften prompt und billig, stellt die nöthigen Vollmachten aus, und erlangt alle erforderlichen gerichtlichen und kirchlichen Documente. Herr Marchwald ist durch seinen vierzigjährigen reichlichen und schriftlichen Verkehr mit den deutschen Erbschaftsgerichten u. A. in den, sowie durch seine solide Stellung, als der erfahrene und zuverlässigste Vertreter in deutschen Erbschaftsachen anerkannt, und nur für befähigt ihn diese gerichtlichen

Wie ein offenes Buch.

Ueberraschende Erklärung über katarthalische Leiden.—Dr. Hartmanns erfolgreiche Behandlung.



Erkenne Dich selbst

Es ist ein altes Sprichwort. Die Krankheiten, welche uns befallen, sind durch den Schleier des Geheimnisses verhüllt. Wie viele unter uns wissen, daß Katarth in irgend einem Organ des Körpers existiren kann? Daß man Krankheiten, von denen eine jede Katarth ist, tausend unaußersprechliche Namen giebt?

Dr. Hartmann hat viel gethan, um Aufklärung über diesen Gegenstand zu verbreiten. Seine Methoden sind Jedermann zugänglich, seine Heilmittel gründlich und wissenschaftlich. Peruna ist seine großartige Medizin für jede Form von Katarth. Es ist das nationale Katarth-Heilmittel geworden. Schreiben Sie an die Peruna Medicin Co., Columbus, O., um Dr. Hartmanns Buch über chronischen Katarth: es wird frei verschickt.

Hartmanns Buch über chronischen Katarth: es wird frei verschickt.

John F. Paas, Seneca Falls, N. Y., sagt: „Peruna kurirte mich von chronischem Nagenkatarth, an dem ich lange Zeit gelitten hatte. Ich nahm viele Medicinen; doch half mir keine, bis ich Peruna und Mansanin zu brauchen begann. Ich bin jetzt im Stande, alle meine Arbeit zu thun. Peruna hat meinen allgemeinen Gesundheitszustand in wunderbarer Weise gebessert, und ich werde Peruna allen meinen Freunden empfehlen.“

Frau J. R. Koery, Brown Valley, Minn., schreibt: „Ich beschneige hiermit, daß ich jahrelang an Nagenkatarth litt, von dem ich durch den Gebrauch von sechs Flaschen Peruna vollständig kurirt wurde. Ich möchte nicht ohne Peruna im Hause sein.“

Bright'sche Nierenkrankheit ist Katarth der Nieren. Gleich den meisten katarthallischen Krankheiten wird dieselbe als unheilbar bezeichnet. Peruna kurirt sie dadurch, daß es die Entzündung ausreibt.

Wilbert Doser, Croys, Kentucky sagt: „Ich habe viele Flaschen Peruna gebraucht, und dieselben kurirten den Katarth und die Bright'sche Nierenkrankheit, an denen ich seit zwei Jahren litt. Ich wiege jetzt zwanzig Pfund mehr als vor meiner Krankheit.“

Thomas McKenzie, Warrior, Ala., sagt: „Ich wurde durch schweren Nagenkatarth geplagt und fand nichts, das eine Kur bewerkstelligte, bis ich Peruna zu brauchen begann. Vier Flaschen haben einen neuen Menschen aus mir gemacht.“

Ein Buch mit Briefen von Personen, die durch Peruna von katarthallischen Leiden kurirt wurden, wird auf Verlangen verschickt. Peruna macht die Schleimhäute gesund und beseitigt Katarth. Es wirkt in Uebereinstimmung mit der Natur und hat eine Geschichte von vierzig Jahren unumwandelbarer Erfolge. Alle Apotheker verkaufen Peruna.

Aussorderungen vermischter Erben zu erlangen und in allen bedeutenden Staaten Amerika's zu veröffentlichen.

Beckenborn, Erben von Heinrich Friedrich August Victor.

Brandes, Anna Marie Christine Elisabeth geb. Conradi, und Julius aus Odera. von Bieberstein, Guido Marfchal aus Lübeck.

Bedendorf, Erben von Heinrich Bedendorf, Louis aus Ular. Bäcker, Joh. Jakob aus Gurbaren. Bäcker, Anna Marie vereh. Schmid, Marie vereh. Kömer, Christian, Anna Elisabeth, Joh. Martin, Joh. Georg, Joh., Antonia vereh. Teininger, Joh. und Eva vereh. Kurz aus Hohenmümmingen.

Brenning, Gustav aus Kirchheim. Red. Wilhelmine Louise aus Mürtingen. Grünberger, Franz aus Braunenweiler. Traub, Rudolf Viktor, angebl. in Philadelphia.

von Dettum, Peter aus Emden. Dohler, Karl aus Mainz. Dombacher, Franz; Anton aus Dornierlingen.

Erving, Joh. aus Jangerlingen. Friedrich, Erben von Wilhelm. Fischer, Heinrich Georg, August und Josef aus Wäldenbeuren, angebl. in Philadelphia. Garber, Glas aus Döle.

Glaz, Heinrich aus Wetzlar. Gebhardt, August Heinrich aus Kadenberge. Geiernehl, Peter und Wilhelm Adam aus Oberrieringen.

Greiser, Martin aus Weisweiler, angebl. in Philadelphia. Gubot, Erben von Amanda. Gubot, Hans Friedrich aus Rortort. Hoffmann, Joh. Adam Wilhelm aus Buben.

Hahn, Joachim Heinz, aus Weidenborstel. Hepp, Wilhelm aus Thiergarten. Herr, Franz; Xaver, Alois und Anton aus Bälgenbeuren.

Hilbing, Kaspar aus Oberrieringen. Hopp, Karoline aus Steinmetz, angebl. in Philadelphia. Herb geb. Röhrmann, Theodor aus Loffenau.

Halder, Bruno aus Oberriedthal. Harpprecht, Edmund Karl Friedrich aus Mürtingen, angebl. in Philadelphia. Hönninger, Friedrich Eberhard aus Emsenhausen.

Käfer (Käfer), Peter aus Rosswandel, angebl. in Chicago. Knop, Erben von Charlotte Friederike geb. Wiebel.

Krüger, Wilhelm, Henry, August Herman, Emilie, Bertha und Hulda aus Berlin. Kriehling geb. Wähle, Johanne Christiane aus Ußmannsdorf.

Kabel, Carl Andreas aus Frankfurt a. M. Keiler, Peter Friedrich Gustav aus Niesbittel.

Kolbusa, Mathes aus Köthen. Köhler, Anton a. s. Neustadt. Köppler, Joh. Jakob aus Gressen. Körmerling, Andreas, Joh., Beate vereh. Albert und Michael aus Unterrieringen.

Kesper, Joh. Heinrich aus Wäldenbeuren. Lorenz, Amalia Maria Helene geb. Bernauer und August Barthold Hermann aus Hamburg.

Kienfmeier, Anton und Karl aus Krosingen. Kner, Joh. Friedrich (Aeg.) Christian aus Grieschagen, angebl. in Ghanin, Iowa. Möglich, Georg Wilh. aus Wäldenbeuren. Müller, Joh. Bernhard Andreas aus Hamburg.

Müller, Georg aus Heudorf. Maier, Wilhelm aus Maulburg und Joh. aus Oberhof.

Majer, Joh. aus Frommern. Mä